

## **Jahresabschluss 2019**

**Ostmecklenburgisch-  
Vorpommersche  
Abfallbehandlungs- und  
-entsorgungsgesellschaft mbH  
(ABG) – Tochter der OVVD**

## **6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers**

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

### **"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019,
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend und
- geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

*Fidelis Revision GmbH*  
*Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*  
*Steuerberatungsgesellschaft*

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V**

##### **Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen**

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

##### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

*Fidelis Revision GmbH*  
*Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*  
*Steuerberatungsgesellschaft*

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen."

Waren (Müritz), den 17. März 2020

Fidelis Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

*G. Weier*  
Wirtschaftsprüfer



# **Anlagen**

**Anlagenverzeichnis**

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2019
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2019
- Anlage 3: Anhang zum Jahresabschluss der  
Ostmecklenburg-Vorpommerschen  
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)  
auf den 31. Dezember 2019
- Anlage 4: Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen  
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)  
für das Geschäftsjahr 2019
- Anlage 5: Feststellungen im Rahmen der Prüfung  
nach § 53 HGrG
- Anlage 6: Rechtliche Verhältnisse
- Anlage 7: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschafts-  
prüfungsgesellschaften

Bilanz zum 31. Dezember 2019 der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen  
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Anlage 1

**AKTIVA**

**A. Anlagevermögen**

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände  
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche  
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte  
sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
- II. Sachanlagen
  - 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und  
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden  
Grundstücken
  - 2. technische Anlagen und Maschinen
  - 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-  
ausstattung
  - 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

**B. Umlaufvermögen**

- I. Vorräte  
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- II. Forderungen und sonstige  
Vermögensgegenstände
  - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als  
einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
  - davon gegen verbundene Unternehmen:  
Euro 268.260,08 (Vorjahr: Euro 477.903,79)
  - 2. sonstige Vermögensgegenstände  
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als  
einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
  - davon gegen verbundene Unternehmen:  
Euro 120.684,80 (Vorjahr: Euro 54.741,17)
- III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

**C. Rechnungsabgrenzungskosten**

	Euro	Vorjahr IEuro	Euro	Vorjahr IEuro
	0,00	0		
	4.229.316,00	4.822		
	2.294.204,00	2.708		
	110.403,00	136		
	<u>66.175,00</u>	2		
	6.700.098,00			
			265.818,27	236
			643.054,20	792
	<u>559.393,62</u>	464		
	1.202.447,82			
			13.037,83	10
	2.961.749,68	1.847		
	<u>6.238,61</u>	<u>151</u>		
	<u>11.136.352,38</u>	<u>11.158</u>		
			50.000,00	50
			2.932.042,89	2.831
			<u>33.013,82</u>	101
	3.015.056,71			
			2.607,40	0
	<u>1.604.185,56</u>		<u>1.604.185,56</u>	1.936
			1.001.464,88	730
			5.500.000,00	5.500
			<u>13.037,83</u>	10
	6.514.502,71			
			<u>11.136.352,38</u>	<u>11.158</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**  
**der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen**  
**Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	Vorjahr <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse		16.847.374,53	15.992
2. sonstige betriebliche Erträge		146.728,51	101
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.192.664,88		1.187
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>10.415.241,33</u>		9.787
		11.607.906,21	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.454.076,89		1.317
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>357.311,65</u>		303
- davon für Altersversorgung: Euro 7.800,84 (Vorjahr: Euro 8.389,48)		1.811.388,54	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.439.000,66	1.423
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.009.763,44	1.725
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		257,24	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		57.187,00	190
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 54.996,00 (Vorjahr: Euro 186.996,00)			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>14.848,84</u>	<u>39</u>
10. Ergebnis nach Steuern		54.265,59	122
11. sonstige Steuern		<u>21.251,77</u>	<u>21</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>33.013,82</u></u>	<u><u>101</u></u>

**Anhang der  
Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und  
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

**Geschäftsjahr 2019**

**I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firma:	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)
Sitz:	Rosenow
Registereintrag:	Handelsregister B
Registergericht:	Amtsgericht Neubrandenburg
Register-Nummer:	6150

**II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff und 262 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

**III. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit dies aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen erforderlich ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Liegt der sich danach ergebende Buchwert über dem beizulegenden Wert, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen für Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Erhaltene Investitionszuschüsse wurden im Zuge der Errichtung der Anlage in Höhe von T€ 1.843 von den Herstellungskosten abgesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von Euro 250,00 bis Euro 800,00 werden im Jahr ihres Zugangs gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Im Ergebnis der Risikobeurteilung ist ein allgemeines Kreditrisiko nicht vorhanden, so dass keine pauschalen Abschläge berücksichtigt sind. Einzelwertberichtigungen sind ebenfalls nicht erforderlich.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Berichtsjahr gezahlte Beträge ausgewiesen, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## 2. Angaben zu Positionen der Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 170 (Vj: T€ 190) enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 268 (Vj: T€ 478). Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 121 (Vj: T€ 55).

### Forderungsspiegel in T€

	Art der Forderungen	31.12.2019			31.12.2018	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr	gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	gesamt
		T€	T€	T€	T€	T€
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	643	0	643	0	792
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	559	0	559	0	464
		1.202	0	1.202	0	1.256

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die noch zu verarbeitenden Stoffströme (T€ 1.488) gebildet. Es wurden die zu erwartenden Aufwendungen für die Fertigstellung der vorhandenen und nicht vollständig verarbeiteten Materialien in Ansatz gebracht. Weiterhin sind Rückstellungen für noch ausstehenden Urlaub (T€ 43), Tantiemen (T€ 50), für Archivierung (T€ 3), Zinsen auf Steuernachzahlungen (T€ 1) sowie für Abschluss und Prüfung (T€ 19) gebildet worden.

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### Verbindlichkeitspiegel in T€

	Art der Verbindlichkeiten	31.12.2019				31.12.2018	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	gesamt T€
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.001	0	0	1.001	730	730
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		5.500	5.500	0	5.500
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	13	0	0	13	10	10
	- davon aus Steuern	12	0	0	12	10	10
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1			1	0	0
		1.014	0	5.500	6.514	740	6.240

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 568 (Vj: T€ 424).

### 3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2019</u> T€	<u>2018</u> T€
Abfallbehandlung	16.426	15.561
Abfallverwertung	419	426
Erlöse HWR	0	2
Sonstige Erlöse	<u>2</u>	<u>3</u>
	<u>16.847</u>	<u>15.992</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Weiterberechnungen von Aufwendungen (T€ 47), Versicherungsentschädigungen (T€ 40), Erträge aus der Einarbeitung der Ergebnisse der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2010-2015 (T€ 30), Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (T€ 10), verrechnete Sachbezüge (T€ 6) und Lohnkostenzuschüsse (T€ 6).

**Personalaufwand**

	<u>2019</u> T€	<u>2018</u> T€
a) Löhne und Gehälter	1.454	1.317
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>357</u>	<u>303</u>
	<u>1.811</u>	<u>1.620</u>

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind Nachzahlungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer, die aufgrund der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2010 bis 2015 zu leisten sind, in Höhe von T€ 7 enthalten.

**IV. Sonstige Angaben**

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr

Herr Eiko Potreck  
Herr Jörg Pagels  
Herr Helmut Seeger

Die Bezüge der Geschäftsleitung betragen T€ 50. Die Bezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf T€ 9.

**Aufsichtsrat**

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf		
Müller	Heinz-Fritz	Rentner	Vorsitzender	01.01.- 02.10.19
Jaschinski	Toni	Geschäftsführer	Mitglied Vorsitzender	24.06.- 02.10.19 02.10.- 31.12.19
Jungen	Georg	Geschäftsführer	Stellvertreter	01.01.- 31.12.19
Hartung	Matthias	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.- 31.12.19
Hasselmann	Jörg	Erster Stellvertreter des Landrates Vor- pommern-Greifswald, Beigeordneter	Mitglied	01.01.- 31.12.19
Harcks, Dr.	Michael	Rentner	Mitglied	01.01.- 31.12.19
Kokert	Vincent	Landtagsabgeordneter	Mitglied	01.01.- 31.12.19
Parlow	Irina	Sachbearbeiterin	Mitglied	01.01.- 23.06.19
Kelm	Engelhardt	Rentner	Mitglied	24.06.- 31.12.19
Wilcken	Hans-Dieter	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.- 31.03.19
Peter	Dirk	Geschäftsführer	Mitglied	01.04.- 31.12.19
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete	Mitglied	01.01.- 31.12.19
Schmidt	Michael	Rentner	Mitglied	01.01.- 23.09.19
Stahlberg	Reinhard	Rentner	Mitglied	01.01.- 23.09.19
Quintana Schmidt	Maria	Rentnerin	Mitglied	24.09.- 31.12.19
Ehlers	Christian	Geschäftsführer	Mitglied	24.09.- 31.12.19
Siewek	Lutz	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.- 31.12.19
Ewert	Torsten	Betriebsleiter	Mitglied	01.01.- 31.12.19

**Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt waren 42 Mitarbeiter beschäftigt – davon 2 Auszubildende.

Angestellte	1
Gewerbliche Arbeitnehmer	41

### Honorar des Abschlussprüfers

Mit dem Abschlussprüfer wurde ein Honorar in Höhe von € 11.500,00 für die Prüfung des Jahresabschlusses vereinbart. Das Honorar für die Erstellung der Steuererklärungen belief sich auf € 6.089,40 und für sonstige Beratungsleistungen auf € 2.290,00.

### Ergebnisverwendungsvorschlag

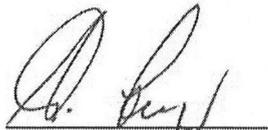
Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den erzielten Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

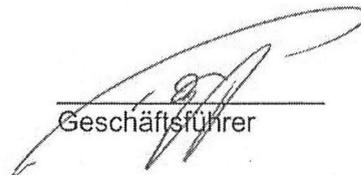
### V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Rosenow, 6. März 2020

  
Geschäftsführer

  
Geschäftsführer

  
Geschäftsführer

**Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2019**  
**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2019	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Vorjahr	Durchschnittlicher Rest- Aifa-Satz	Durchschnittlicher Rest- buchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werke sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.537,00	0,00	0,00	0,00	4.537,00	0,00	0,00	4.537,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Grundstücken	13.761.882,36	102.712,16	0,00	0,00	13.864.594,52	8.939.843,36	695.435,16	9.635.278,52	4.229.316,00	4.822.039,00	5,02	30,50
2. technische Anlagen und Maschinen	19.427.480,25	292.821,06	196.212,57	0,00	19.524.088,74	16.719.216,25	706.881,06	17.229.884,74	2.294.204,00	2.708.264,00	3,62	11,75
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	963.159,78	11.208,44	0,00	0,00	974.366,22	827.278,78	36.684,44	863.963,22	110.403,00	135.881,00	3,76	11,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.308,16	63.866,84	0,00	0,00	66.175,00	0,00	0,00	66.175,00	66.175,00	2.308,16	0,00	100,00
	34.154.830,55	470.606,50	196.212,57	0,00	34.429.224,48	26.486.338,39	1.439.000,66	27.729.126,48	6.700.098,00	7.668.492,16	4,18	19,46
	34.159.367,55	470.606,50	196.212,57	0,00	34.433.761,48	26.490.875,39	1.439.000,66	27.733.663,48	6.700.098,00	7.668.492,16	4,18	19,46

## **Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2019**

### **1. Grundlagen der Gesellschaft**

#### **1.1. Geschäftsmodell**

Die ABG mbH betreibt seit dem 01.06.2005 die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) in Rosenow, in welcher die angelieferten Abfälle stoffstromspezifisch aufbereitet werden. Die MBA leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wertstoffgewinnung aus Abfällen. Sie ist kapazitiv an die jeweiligen Abfallströme anpassbar und gewährleistet die Entsorgungssicherheit für kommunale und gewerbliche Abfälle in den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen. Die MBA Rosenow ist mit der aktuell genehmigten Gesamtkapazität von 210.000 t/a der Entsorgungsschwerpunkt für kommunale Abfälle im östlichen Mecklenburg-Vorpommern.

Die ABG mbH ist Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG. Die Zertifizierungsstelle GfBU-Zert aus Hoppegarten überprüfte im Mai 2019 als technisches Überwachungsorgan die Organisation, die Ausstattung und Zuverlässigkeit des Unternehmens. Im Ergebnis der Überprüfung konnte ein Zertifikat mit der Gültigkeit bis 19. Juli 2020 zur Bestätigung der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten Behandeln und Verwerten ausgestellt werden.

Die Annahmebedingungen der Anlage sind in der Benutzerordnung und Preisliste veröffentlicht und stets aktuell im Internet nachzulesen.

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2019 waren der Austausch des Trapezblechdaches im Bereich der Intensivrottetunnel 1 – 13, umfangreiche Sanierungsarbeiten an wesentlichen mechanischen Aufbereitungsaggregaten sowie der Abschluss der Rasterbegehungen im Rahmen der Geruchsmesskampagne. Die technische Ausstattung der Anlieferhalle wurde durch einen neuen Aufgabebagger zur Verstärkung des Betriebes der 3. Zerkleinerungslinie, insbesondere für Gewerbeabfälle, erweitert.

##### **1.1.1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)**

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage grundsätzlich störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 214 Tt Abfall behandelt.

Das Geschäftsjahr 2019 war von einem überdurchschnittlichen Mengeninput gekennzeichnet. Insbesondere durch das Inkrafttreten der Gewerbeabfallverordnung waren erhöhte Gewerbeabfallmengen zu verarbeiten.

Die kontinuierliche vorbeugende Instandhaltung der Anlagentechnik ist ein wesentlicher Grund für einen störungsfreien Betrieb. Jährlich wiederkehrend fanden dazu in der Wartungswoche (KW 38) umfangreiche Reparatur- und Sanierungsarbeiten statt. Schwerpunkte waren dazu die vollständige Aufarbeitung der Mahlwerke der beiden Hauptzerkleinerer, einschließlich der Schneidische und Wellen, der Gurttausch an 17 Förderbändern sowie der Austausch sämtlicher Prallbleche der Separationsaggregate. Ein weiterer Schwerpunkt war der Tausch der Siebelemente und das Einschweißen von Trichterblechen in den beiden Siebtrommeln der Haus- und Sperrmülllinie sowie die Generalüberholung der Tunneleintragsgeräte 1 und 2 in der Intensivrottehalle. Weiterhin erfolgten umfangreiche Reinigungsarbeiten in den Rohrleitungen der Intensivrotte, der Ersatz des Steigebandes am Tunnelaustragsgerät sowie der Bau eines Sedimentationsschachtes für Prozesswasser.

Anlieferspitzen wurde durch Intensivierung der 3. Zerkleinerungslinie, zeitweiser Absteuerung in das benachbarte Rohmüllzwischenlager und Einführung zeitlich befristeter 3-Schicht Kampagnen begegnet.

##### **1.1.2. Stoffstrommanagement**

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen abgesteuert.

Der FE- und NE-Schrott wird monatlich ausgeschrieben und an regional wie überregional tätige Schrottaufbereiter wie LSH Lübecker Schrotthandel GmbH, TSR Recycling GmbH & Co. KG, Theo Steil GmbH, Grunske Metallrecycling GmbH & Co. KG, SRW metalfloat GmbH sowie weitere vergeben.

Die Holzfraktion wird im Biomasseheizkraftwerk Malchin der Fa. Envia Therm GmbH thermisch verwertet.

Aufgrund des Überangebots an Holz werden gegenwärtig keine Erlöse durch Vermarktung der Holzfraktion erzielt. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass durch den schrittweisen Wegfall der EEG-Förderung für die Holzkraftwerke für Holzlieferungen weitere Zuzahlungen durch Holzanlieferer zu leisten sind.

## 1.2. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in der ABG nicht separat ausgewiesen.

## Wirtschaftsbericht

### 2.1. Angaben und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 2.1.1. Ertragslage

##### Umsatzerlöse

	2019	2018
Erlöse Abfallbehandlung	16.426.307 €	15.561.617 €
Erlöse Abfallverwertung	418.610 €	426.455 €

Die im Geschäftsjahr 2019 erzielten Erlöse aus der Abfallbehandlung sind 5,6 % höher als im Vorjahr. Die Erlöse Abfallverwertung sind auf Vorjahresniveau.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % gestiegen. Die Personalaufwendungen sind um 11,8 % gestiegen.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 16 T€ erhöht. Der Zugang zum Anlagevermögen beträgt 471 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 285 T€ erhöht. Dies ist vor allem durch eine Hallendachsanieerung bedingt.

Die Zinsbelastung ist um 133 T€ gesunken.

Der Jahresüberschuss ist mit 33 T€ niedriger als im Vorjahr. Das Planergebnis wurde erreicht.

#### 2.1.2. Vermögenslage

	2019	2018	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Anlagevermögen	6.700	7.668	- 968	- 12,6
Umlaufvermögen	4.430	3.339	+ 1.091	+ 32,7

Das Anlagevermögen hat einen Buchwert von 6.700 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen im Wirtschaftsjahr zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen ist um 1.091 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist im höheren Liquiditätsbestand begründet.

### 2.1.3. Finanzlage

#### Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Gezeichnetes Kapital	50	50	0	0
Gewinnvortrag	2.932	2.831	+ 101	+ 3,6
Jahresüberschuss	33	101	- 68	- 67,3
	3.015	2.982	+ 33	+ 1,1

Das gezeichnete Kapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Der Jahresüberschuss 2018 wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Die Eigenkapitalquote beträgt jetzt 27,1 %.

#### Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft und die Finanzkraft haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Ergebnis des lfd. Jahres 2019	Vorjahr 2018	Veränderung T€
1 Jahresüberschuss	+ 33	+ 101	- 68
2 Abschreibungen (+) Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.439	+ 1.423	+ 16
3 Zunahme (+) Abnahme (-) der Rückstellungen	- 329	+ 719	- 1.048
4 <b>Cash flow</b>	<b>+ 1.143</b>	<b>+ 2.243</b>	<b>- 1.100</b>
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0
6 Gewinn(-)/Verlust(+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 10	- 75	+ 65
7 Zunahme(-)/Abnahme(+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+ 169	+ 392	- 223
8 Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+ 274	- 898	+ 1.172
9 <b>Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 1.576</b>	<b>+ 1.662</b>	<b>- 86</b>
10 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 10	+ 75	- 65
11 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 471	- 1.056	+ 585
12 <b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 461</b>	<b>- 981</b>	<b>+ 520</b>
13 (+) Einzahlungen der Gesellschafter	0	0	0
14 (-) Auszahlungen aus Ausschüttungen	0	0	0

15	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	- 421	+ 421
17	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>- 421</b>	<b>+ 421</b>
18	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	+ 1.115	+ 260	+ 855
19	Finanzmittelbestand am 01.01.	1.847	1.587	+ 260
20	Finanzmittelbestand am 31.12.	2.962	1.847	+ 1.115

	2019		2018	
	T€	%	T€	%
Liquidität 1. Grades *1)		292,1		249,6
Flüssige Mittel	2.962		1.847	
kurzfristig fällige Verbindlichkeiten	1.014		740	
Liquidität 2. Grades *2)		410,7		419,3
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.202		1.256	
Liquidität 3. Grades		436,9		451,2
Vorräte	266		236	

\*1) Liquidität 1. Grades =  $\frac{\text{flüssige Mittel} * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten}}$

\*2) Liquidität 2. Grades =  $\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten}}$

\*3) Liquidität 3. Grades =  $\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten}}$

## 2.2 Investitionen und Reparaturen

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Anschaffung eines 2. Greiferbaggers für die Annahmehalle, den Neubau eines Sedimentationsschachtes und die Installation einer Löschanlage in den Schaltschränken der Niederspannungshauptverteilung der Intensivrotte. Im Geschäftsjahr 2019 wurde außerdem das Dach der Intensivrottehalle umfassend saniert.

### 3. Prognosebericht

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

Die ABG ist für die Zukunft gut aufgestellt. Durch die laufende vorbeugende Instandhaltung der gesamten Anlagentechnik ist stets eine hohe Stoffstromqualität und -quantität gewährleistet. Die Prozessführung in der thermischen Abluftbehandlungsanlage erfordert infolge verstärkter Korrosionserscheinungen weitere Grundsanierungen an den Regenerativ-thermischen Oxidationseinheiten (RTO) 1 und 2.

Das automatisierte Tunnelaustragssystem der Intensivrotte wird infolge von zunehmender Ausfallwahrscheinlichkeit perspektivisch durch ein Rampensystem für den manuellen Tunnelaustrag per Radlader ersetzt werden.

Zur Behandlung des kontinuierlich gestiegenen Bioanteils im Restabfall ist in den nächsten Jahren die Erweiterung der biologischen Behandlungskapazität der Anlage geplant. Gemäß der Prüfbemerkungen der Genehmigungsbehörde zum 2019 eingereichten Genehmigungsantrag werden die Gutachten zu den Umweltauswirkungen erarbeitet, um mit der Zielstellung 2. Quartal 2020 den Genehmigungsantrag einzureichen.

Die Zusammenarbeit mit dem EBS-Kraftwerk Stavenhagen wird weiter intensiviert, die preisstabile Entsorgung der EBS Fraktion ist durch den langfristigen Vertrag mit dem Kraftwerk gesichert.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen könnten, sind für 2020 nicht erkennbar.

### 4. Chancen- und Risikobericht

#### 4.1. Risikobericht

- Personal

Dem sich perspektivisch abzeichnenden Fachkräftemangel wird mit verstärkter Präsenz auf Berufsmessen und Ausbildungsforen begegnet.

- Branchenspezifische Risiken

Außer möglicher Mengenminderungen in der Abfallbehandlung sind keine wesentlichen branchenspezifischen Risiken erkennbar.

- Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der Aufgabenstruktur im Einzugsgebiet sind keine wesentlichen ertragsorientierten Risiken erkennbar. Die ABG hat langfristige Entsorgungsverträge mit allen wesentlichen Entsorgungspartnern.

- Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Laufzeit des Gesellschafterdarlehens der OVVD GmbH ist entsprechend den geplanten Erweiterungen in den nächsten Geschäftsjahren angepasst worden.

Die Gesellschaft hat keine Währungsrisiken.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

#### 4.2 Chancenbericht

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist stabil. Die Gesellschafterstruktur der ABG und das regionale Entsorgungskonzept sichern wirtschaftliche Entsorgungsleistungen. Durch das modulare Anlagenkonzept sind Erweiterungen für künftige Abfallströme, z. B. Bioabfall sehr gut darstellbar.

#### 5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Elementarschäden sind in angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Zahlungseingang auf Forderungen wird zentral von der Debitorenabteilung bearbeitet und regelmäßig in kurzen Zeitabständen überwacht, um überfällige Außenstände zu identifizieren. Bei überfälligen Forderungen wird sofort die Geschäftsführung informiert, die dann unverzüglich entsprechende Maßnahmen einleitet. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Rechtliche Risiken sind derzeit nicht bekannt bzw. von untergeordneter Bedeutung.

Rosenow, den 11.03.2020



Geschäftsführer



Geschäftsführer



Geschäftsführer